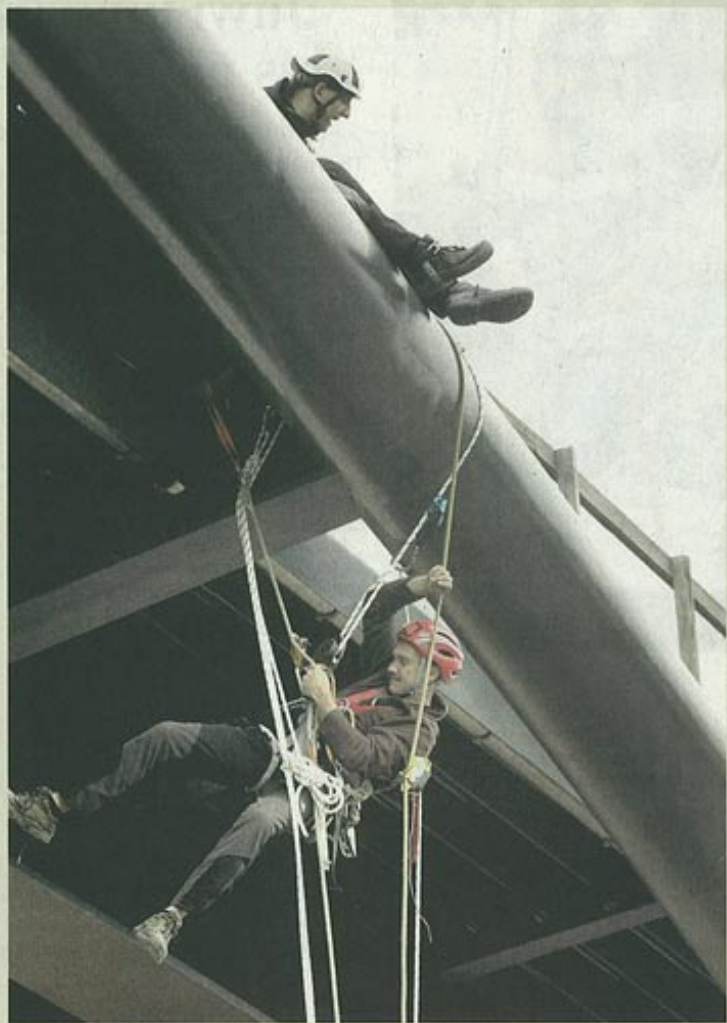


## Pöppelmannbrücke Kletterer verlegen Elektrokabel

**Grimma** (fsw). Für den Laien schien es, die Arbeiten an der Pöppelmannbrücke würden stagnieren. Doch besonders zum Endspurt ist beinahe täglich etwas Neues zu beobachten, was den Baufortschritt dokumentiert. So konnten zwei Kletterer beobachtet werden, die sich an Seilen gesichert zwischen Brücke und Muldewasser bewegt haben. Dominik Weber und Steffen Heimann verlegten für die Beleuchtungsanlagen auf der Brücke die Kabel. Dieser ungewöhnliche Einsatz machte sich notwendig, weil die Rohre aus Edelstahl für die Kabelführungen unter der Brücke angebracht worden sind. Natürlich, ließ Städtelektriker Ingolf Hedtke wissen, hätte man auch ein Fahrzeug mit Hebebühne ins Flussbett stellen können, zumal der Wasserpegel derzeit extrem niedrig ist. „Aber da findet sich keine Firma, die für so ein Abenteuer ihre Technik ausborgt.“ Und so werden auf sportliche Weise nicht nur Stromkabel verlegt, erklärte Hedtke, sondern auch Datenleitungen und eine Steuerleitung für die Elektronik einer Illumination, mit der die Pöppelmannbrücke auch des nachts nicht zu übersehen sein wird.

Parallel werden derzeit die Brückengeländer montiert. Die aus etwa 70 Segmenten bestehende Brüstung wird komplett neu angefertigt. Dabei hat man sich am Aussehen des Geländers orientiert, das bis zur Flut auf der Brücke montiert war. Weil das Bauwerk als Fußgänger- und Fahrradbrücke gedacht ist, wird die Höhe des Geländers 1,25 Meter betragen.



Präzision unter dem Bauwerk: Dominik Weber (o.) sichert seinen Kollegen Steffen Heimann, der unterhalb der Brücke Kabel verlegen muss. Foto: Frank Schmidt